



## AMTLICHER TEIL

### Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Stadtrates

am Dienstag, den 13.07.2010 um 19:00 Uhr in 07980 Berga/Elster - Am Markt 2 - Ratssaal im Rathaus

#### Tagesordnung:

**TOP 1:** Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung durch den Bürgermeister

**TOP 2:** Protokoll der letzten Sitzung  
hier: Beschlussfassung

**TOP 3:** Haushaltsplan 2010  
hier: erneute Beratung und Beschlussfassung

**TOP 4:** Errichtung eines Biomasseheizwerkes in Berga/E. zur Nahwärmeversorgung von privaten und gewerblichen Gebäuden – Errichtung eines Fernwärmenetzes  
hier: Beratung und Beschlussfassung

**TOP 5:** Auftragsvergabe – Mietvertrag Unimog für den Bauhof der Stadt Berga/Elster  
hier: Beratung und Beschlussfassung

**TOP 6:** Bericht des Bürgermeisters

Weitere Tagesordnungspunkte finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

## ENDE AMTLICHER TEIL



### Bergaer Kirmes 05. – 12. September 2010

Die Kirmes rückt näher und wir möchten Sie wieder über einige wichtige Punkte informieren. Wir werden in diesem Jahr unser Fest am Sonntag, den 05.09.2010, mit dem Hochziehen des Kirmeskranzes und der Kirmeswanderung beginnen. Daran schließt sich die „Holiverkostung“ an.

Bitte beachten Sie dazu unsere Sonderinformationen in dieser Zeitung! Außerdem werden wir neben der Gräfin oder dem Graf Holunder zu Berga 2010 auch wieder die Krönung des Marmeladenkönigs oder der Marmeladenkönigin durchführen. Dazu benötigen wir Ihre selbstgekochte Marmelade. Also, sobald die Früchte reifen, denken Sie bitte daran, uns eine Kostprobe Ihrer süßen Köstlichkeit zu reservieren.

Wir rufen alle Bergaer sowie die Einwohner der umliegenden Gemeinden auf, sich an unserer Kirmes zu beteiligen.

Möglichkeiten gibt es viele, z. B. das festliche Schmücken der Häuser und Grundstücke, den Festumzug, Stände auf dem Festplatz, kulturelle Beiträge usw. Wir würden uns freuen,

wenn unsere Kirmes durch Sie noch bunter und vielfältiger würde. Insbesondere die Handwerker unserer Region möchten wir dazu aufrufen, ihre Firmen zu präsentieren. Fleißige Hände verdienen es, beachtet zu werden, also seien Sie dabei!

Informationen erhalten Sie von allen Kirmesvereinsmitgliedern, insbesondere von:

- Anette Kaiser - 036623/31018
- Petra Kießling - 036623/20576

oder auch unter den Mail-Adressen:

- mario.heine@allianz.de
- ak@wms-kaiser.de
- petrakiessling@web.de

Bezüglich des Festumzuges, der am Samstag, den 11. September, um 11.00 Uhr starten wird, wenden Sie sich bitte direkt an C. Lorenz (Schuhlädchen am Markt).

- Tel. 036623 – 31100

- Mail: lorenz-carmen@t-online.de

Bitte beachten Sie die nächsten Ausgaben dieser Zeitung, wir werden Sie über die Vorbereitung der Kirmes informieren und das Programm präzisieren.

*Brauchtums- und Kirmesverein Berga/E. e. V.*

Holo-Rezept auf der nächsten Seite

## 10x waren wir dabei

Die Regel von Guts Muth's „Man nehme kühle Tage“ prägte das Rennsteigwochenende.

Am Freitag, den 7.5.2010 starteten wir nach absolviertem Schwimmunterricht, gegen Mittag mit 7 Schülern und 2 Betreuerinnen von der „Schule an der Weida“ gen Oberhof. Unser 1. Ziel war zum wiederholten Mal die Kletterhalle des Panorama Treff Hotels. In den nächsten 3 Stunden war die Kletterkunst in allen Bereichen des Mutes, der Konzentration, der Ausdauer und der Kraft gefragt. Sogar zwei erfolgreiche Skilangläuferinnen des Sportgymnasiums kletterten mit uns.

Nach der Abholung der Startnummern, der Atmosphäre schnuppern im Festzelt schliefen wir im Sportgymnasium. Pünktlich 8.30 Uhr erfolgte der Start zur 17 km Wanderung von Oberhof nach Schmiedefeld. Die kühle nebelfeuchte Luft brachte uns auf den Weg zum Beerberg mächtig zum Schwitzen. Die Gemeinschaft der Rennsteigwanderer und der Läufer ließen aber alle Anstrengungen verfliegen. Außerdem waren wir gut vorbereitet, ganz im Sinne von Guts Muth's.

Bei der 10. Rennsteigwanderung, mit Teilnehmern unserer Schule, dabei zu sein, war schon etwas Besonderes. Alle Teilnehmer sagen „Danke“ für die finanzielle Unterstützung und möchten gern im nächsten Jahr wieder mit wandern.

### Frau Buchner und Frau Jäger Schule an der Weida



unsere Teilnehmer kurz vor der Abfahrt nach Oberhof

## Tag der offenen Tür in der „Schule an der Weida“



„In der „Schule an der Weida“ ist immer was los“ – so schwungvoll begrüßten unsere Schüler, gemeinsam mit den Schülern der Comeniuschule die zahlreichen Gäste.

Susanna Plewniok gab, gemeinsam mit ihren Schülern und ihrem Team, einen interessanten Einblick in die große Palette der Fördermöglichkeiten in der „Schule an der Weida“. Dazu zählen ganz selbstverständlich auch die Kulturtechniken und der Umgang mit modernen Medien. Offene Unterrichtsmethoden, partnerschaftliches Lernen und viel Liebe und Verständnis für die Individualität jedes einzelnen Schülers sind Garant für Lernerfolge und Spaß am Lernen. Dies gelingt nur mit einem engagierten und ideenreichen Team. Davon konnten sich die Gäste bei den anschließenden Hospitationen im Unterricht überzeugen.

Die Schule an der Weida ist ein Haus in dem das Selbstvertrauen der Schüler gestärkt wird, ein Haus in dem ihnen der Weg zum selbstbestimmten Leben ermöglicht und in dem man spürt, dass man sich gegenseitig Achtung, Verständnis und Vertrauen entgegen bringt, stellte Herr Fischbach, Beigeordneter der Landrätin in seinem Grußwort fest. S. Plewniok

### Holi-Verkostung

im Anschluss an die Auftakt-Wanderung zur Kirmes am 05.09.2010 führen wir wieder unsere Holi-Verkostung durch.

Aus verschiedenen Proben von selbstgebrautem Holunder-Schnaps wird der Beste ausgewählt und damit der „Graf-“ oder die „Gräfin Holunder zu Berga“ ermittelt.

Die Bekanntgabe des Siegers erfolgt anlässlich des Kirmesballs.

Damit wir genügend Kostproben haben, bitten wir Sie, uns eine Flasche dieser „Medizin“ zur Verfügung zu stellen.

Abgabe bis zum 5.9. bei den Vereinsmitgliedern

### Rezeptvorschlag

3 Liter weißer Schnaps  
(z. B. Korn)

3 Liter Wasser  
30 Dolden Holunderblüten

1 kg Zucker  
100 g Zitronensäure

#### Zubereitung:

Die Holunderblüten waschen und in ein großes Gefäß geben (z. B. Eimer). Dann Wasser, Zucker und Zitronensäure zugeben, gut durchrühren und einige Stunden ziehen lassen. Anschließend den weißen Schnaps zugeben und nochmals gut durchziehen lassen. Nachdem ein letztes Mal alles gut vermischt wurde das „Gebrau“ mit Hilfe eines feinen Siebes und eines Trichters in Schraubverschlussflaschen füllen – fertig! Eiskalt genießen – lecker!

Weitere Informationen folgen in den nächsten Ausgaben dieser Zeitung!

## Kreisgruppenpokal Begleithunde am 15.05.2010 in Teichwolframsdorf



Die Mannschaft der Hundefreunde Greiz  
v.l.n.r. Leistungsrichter Herr Paul, Spfrdn. Babett Vollmer mit  
Mia, Spfrdn. Birgit Lohm mit Fancy, Spfrdn. Frieder Georgie mit Tarzan



Die diesjährigen Pokalgewinner die Sportfreunde des Hundesport  
Teichwolframsdorf e.V. von links nach rechts: Leistungsrichter Herr Paul,  
Ausbilder Uwe Staps, Spfrdn. Josephine Kuhfus mit Hannes ,Spfrdn.  
Silke Grimm mit Sina, Spfrdn. Marietta Guhlich mit Oscar, Spfrdn. Petra  
Groh-Regner mit Baghira, Spfrdn. Johannes Hermann mit Kira,  
Uwe Staps, Ausbilder HSV Teichwolframsdorf

Bei sehr durchwachsenem Wetter starteten 3 Sportfreunde vom Verein Hundefreunde Greiz und 5 Sportler von HSV Teichwolframsdorf zum 2. Kreisgruppenpokal Begleithunde in Teichwolframsdorf.

### Für Greiz starteten

*Frieder Georgie mit dem Riesenschnauzer Tarzan  
Birgit Lohm mit dem DSH Fancy  
Babett Vollmer mit dem Yorki Mia*

### Für Teichwolframsdorf starteten

*Marietta Guhlich mit Mischling Oscar  
Petra Groh-Regner mit dem Rodesian  
Ridgeback Baghira  
Josephine Kuhfus mit Mischling Hannes  
Silke Grimm mit dem Golden Retriever Sina  
Johannes Hermann mit dem Akita Inu Kira.*

Der kleine Yorkshire kam mit dem Regen nicht zu recht und Hannes hatte seine Problemchen mit einem Duft, der auf dem Platz lag. Ansonsten haben alle die Prüfung bestanden.

Diesmal ging der Pokal nach Teichwolframsdorf. Johannes Hermann belegte den Platz 1 und Silke Grimm den Platz 2 in der Einzelwertung.

## Herzlichen Glückwunsch!

Besonders freut uns aber auch, dass die 2 Neustarter Marietta Guhlich und Petra Groh-Regner ihre erste Prüfung bestanden haben. Alle beide mussten zusätzlich noch in der Theorie die Sachkundeprüfung ablegen, die sie ebenfalls erfolgreich meisterten. Alle Hunde mussten auch im Verkehrsteil nachweisen, das sie im Gehorsam stehen und im Verkehr die Prüfungsanforderungen erfüllen. Als Leistungsrichter fungierte der Sportfreund Paul (SGSV).

Der Mannschaftspokal ging dieses Jahr an die Mannschaft vom Hundesport Teichwolframsdorf e.V. In die Mannschaftswertung kamen die 2 besten Starter jeder Mannschaft.

## Bei guten Freunden zur Gast!

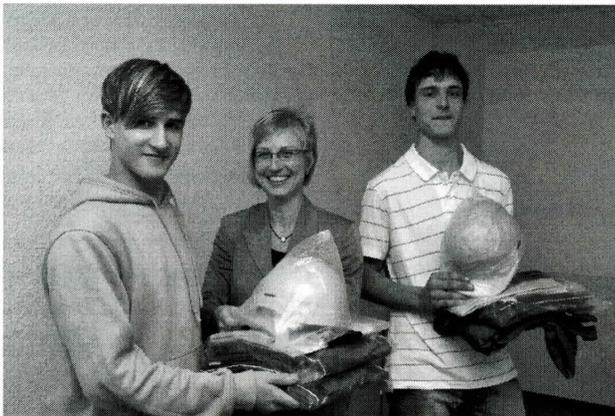
Für die Zeit vom 26. – 29. Mai erhielten wir eine Einladung zum Besuch unserer polnischen Partnerstadt Sobotka. Anlaß waren die ersten freien Wahlen in Polen und 20 Jahre kommunale Selbstverwaltung. Neben uns Bergaern weilte auch eine Delegation aus dem tschechischen Sobotka dort. Gemeinsam nahmen wir an einigen offiziellen Anlässen teil, so z. B. an der festlichen Stadtratssitzung anlässlich der Jubiläen. Beeindruckend für uns war vor allem, in welcher emotionaler Form die Geschichte der 20 Jahre von der Jugend Sobotkas dargestellt wurde. Auch uns, die wir die Sprache nicht verstehen konnten, wurde bewusst, wie stolz unsere Freunde auf das Erreichte der vergangenen Jahre sind. Das kam auch in den Festreden, u. a. von Zenon Gali, dem Bürgermeister unserer Partnerstadt, zum Ausdruck. Gedankt wurde allen, die seit dem Beginn der kommunalen

Selbstverwaltung in der Stadtverwaltung Sobotkas tätig waren und ihren Anteil an der positiven Entwicklung geleistet haben. Neben den offiziellen Begegnungen besichtigten wir auch einen Teil des Granitwerkes und den dazugehörigen Erholungspark für die Beschäftigten, sahen uns die Kläranlage der Stadt an, die enorm wichtig ist, gerade weil Sobotka ständig wächst, und besuchten auch einen Botanischen Garten. Für unsere Delegation waren es erlebnisreiche und sehr interessante Tage in Sobotka. Und schon in wenigen Tagen haben wir unsere Freunde bei uns zu Gast. Vor nunmehr 10 Jahren wurde die Städtepartnerschaftsurkunde unterschrieben und seitdem ein reger Kontakt zwischen unseren beiden Städten gepflegt. Am Wochenende vom 25. – 27. Juni weilten der Bürgermeister und weitere Vertreter der Stadt Sobotka in Berga. Verein der europäischen Städtepartnerschaften Berga/Elster

## Information des Zweckverbandes TAWEG zum Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) vom März 2010

In der Sitzung der Verbandsversammlung vom 27.04.2010 wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes TAWEG beschließt, das Abwasserbeseitigungskonzept März 2010 mit der Anlage 1 – Aktueller Stand der Abwasserentsorgung und Anschlussgradiententwicklung, der Anlage 2 – geplantes Investitionsvolumen innerhalb der nächsten 6 Jahre in Höhe von 15,3 Mio. € (2010 – 2015) und der Anlage 3 mit Investitionskosten in Höhe von 58,3 Mio. € bis zum Endausbau. Im ABK werden Festlegungen zum Anschluss gemeindlicher Gebiete an kommunale Kläranlagen bzw. deren dauerhaft dezentrale Abwasserbehandlung getroffen. Das ABK liegt der Unteren Wasserbehörde vor und



Nach Unterzeichnung der Lehrverträge am 11. Mai 2010 erhielten die zukünftigen Lehrlinge des Zweckverbandes TAWEG den ersten Teil der persönlichen Arbeitsschutzbekleidung von der Geschäftsleiterin Ines Watzek

versteht sich gleichzeitig als Antrag auf Befreiung von der Abwasserbeseitigungspflicht für Grundstücke, die nicht innerhalb von 15 Jahren an eine öffentliche Abwasseranlage angeschlossen werden sollen. Der für den Endausbau der öffentlichen Anlagen zur Abwasserbeseitigung notwendige Investitionsbedarf wurde unterteilt für die Zeiträume bis 2015, von 2016 bis 2024 und nach dem Jahr 2025 ermittelt. In den im ABK befindlichen Lageplänen ist ausgewiesen, welche Gebiete in welchem Zeitraum an eine zentrale Abwasserbehandlungsanlage angeschlossen werden bzw. welche Grundstücke / Gebiete dauerhaft dezentral entsorgt werden sollen.

Nach der Richtlinie zur Förderung von Kleinkläranlagen (ThürStAnz. 34/2009) können für alle Grundstücke in Gebieten, die bis 2025 nicht an eine zentrale Abwasserbehandlungsanlage angeschlossen werden sollen, zur Errichtung von sowie Nachrüstung zur biologischen Kleinkläranlage Fördermittel beim Zweckverband beantragt werden. Die Bereitstellung der Fördermittel richtet sich nach dem Landeshaushalt. Entsprechende Anträge sind in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes erhältlich bzw. auf der Homepage unter [www.taweg-greiz.de](http://www.taweg-greiz.de) abrufbar.

Biologische Kleinkläranlagen sind, im Zuge von baugenehmigungspflichtigen Maßnahmen, grundsätzlich auf den Grundstücken zu errichten, die ab dem Zeitpunkt der Genehmigung nicht innerhalb von fünf Jahren an eine zentrale Kläranlage angeschlossen werden

sollen. Eine generelle Pflicht zur Nachrüstung oder zum Umbau vorhandener mechanischer Kleinkläranlagen besteht derzeit im Freistaat Thüringen nicht.

Das ABK steht in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes während der Sprechzeiten an jedem Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 12.30 Uhr bis 15.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr zur Einsichtnahme zur Verfügung. Darüber hinaus liegen die Einzelkonzepte für die Städte und Gemeinden in der jeweiligen Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme vor.

### Hausmüllentsorgung übers WC

Aus aktuellem Anlass möchte der Zweckverband TAWEG darauf aufmerksam machen, dass Utensilien die für den Hausmüll bestimmt nicht über die Toilette zu entsorgen sind.

Vermeehrt mussten in den vergangenen Wochen Ausfälle von Abwasserpumpwerken auf Grund von Verstopfungen verzeichnet werden. Diese wurden hervorgerufen durch achtlos in der Toilette entsorgte Textilien wie bspw. Scheuerlappen, Kleidungsstücke. Aber auch Windeln und Hygieneartikel führen regelmäßig zu Problemen in der ordnungsgemäßen Abwasserableitung. Typische Folge sind Verzopfungen und Verstopfungen, die die Abwasserentsorgung

von ganzen Entwässerungsgebieten gefährden und Rückstau in die Grundstücksentwässerungsanlagen verursachen, worauf hin Toiletten und Waschbecken überlaufen können.

Sowohl für unsere Mitarbeiter als auch die betroffenen Grundstückseigentümer bedeutet das Unannehmlichkeiten, zusätzliche Kosten und Aufwendungen die vermeidbar gewesen wären. Der Zweckverband TAWEG informiert aus diesen Gründen und auch zur Vorbeugung und Vermeidung von Störungen beim Betrieb von Kanalnetz und Kläranlagen darüber, was ins Abwasser darf und was besser über andere Wege zu entsorgen ist.

Hausmüll wie bspw. Zigarettenkippen, Katzenstreu, Wattestäbchen, Hygieneartikel, Windeln, Wischlappen, Rasierklingen, Kleintiersand u.dgl. gehören in den Hausmüll (graue Tonne).

Fette bspw. aus Friteusen oder Pfannen neigen zur Klumpenbildung, flüssige Speiseöle wirken verklebend. Essensreste gehören in den Biomüll oder auf den Kompost. Geringe Mengen Speiseöl (z.B. Reste von Salatsoße) aus Privathaushalt werden noch relativ problemlos von Mikroorganismen im Abwasser abgebaut. Größere Mengen sind mit Zeitungspapier o.ä. aufzusaugen und im Biomüll zu entsorgen.

Ein absolutes Verbot gilt für alle Mineralölprodukte wie Benzin, Motorenöle usw. Derartige Produkte gehören zur Sammelstelle oder sind bei der nächsten Tankstelle abzugeben.

Ein ebensolches striktes Einleitverbot gilt für Chemikalien (Holzschutz, Rostschutz, Frostschutz, Farben, Lacke...). Auf den Produkten finden sich Deklaratio-

nen bezüglich der Entsorgung. In der Regel sind diese in die nächst gelegene Sammelstellen zu bringen.

Ein weiteres Problem stellen Arzneimittelreste dar. Apotheken oder auch die Sammelstellen nehmen Arzneimittelreste zurück und führen sie einer entsprechenden Verwertung zu.



Sammelstellen werden in unserem Gebiet durch den Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen (www.awv-ot.de) betrieben. Das sog. „Schadstoffmobil“ ist auf ansässigen Recyclinghöfen zu finden, dessen Tour aus der örtlichen Presse zu entnehmen ist.

## Information des Zweckverbandes TAWEG über die Trinkwasserqualität in der Stadt Berga, einschließlich der zugehörigen Ortsteile

Gemäß der §§ 16 (4) und 21 der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung – TrinkwV2001) vom 21.05.2001 gibt der Zweckverband hiermit folgende Information über die Qualität des im o.g. Versorgungsgebiet bereitgestellten Trinkwassers.

Das aus der öffentlichen Wasserversorgung zur Verteilung kommende Trinkwasser stammt ausschließlich aus Wasserlieferung der Thüringer Fernwasserversorgung. Das aus den Tal-sperren Zeulenroda / Weida stammende Rohwasser wird im Wasserwerk Dörtendorf aufbereitet und durch den Zweckverband TAWEG an die Abnehmer verteilt.

Im Wasserwerk Dörtendorf erfolgt die Aufbereitung des Rohwassers nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik und unter Verwendung folgender Aufbereitungsstoffe und Des-infektionsverfahren gemäß § 11 Trinkwasserverordnung:

- Aluminiumsulfat nach DIN EN 878
- Calciumhydroxid (Weißkalk) nach DIN EN 12518
- Kaliumpermanganat nach DIN EN 12672
- anionisches Polyacrylamid nach DIN EN 1407
- Schwefelsäure nach DIN EN 899
- Quarzsand und Quarzkies (Siliziumoxid) nach DIN EN 12904
- Zeitweise Aktivkohle, pulverförmig nach DIN EN 12903
- Natriumchlorit nach DIN EN 938
- Chlordioxid nach DIN EN 12671
- Chlor nach DIN EN 937
- Natriumhypochlorit nach DIN EN 901

folgt bei Bedarf die nochmalige Nachchlorierung in verbandseigenen Hochbehältern mit Natriumhypochlorit. In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte

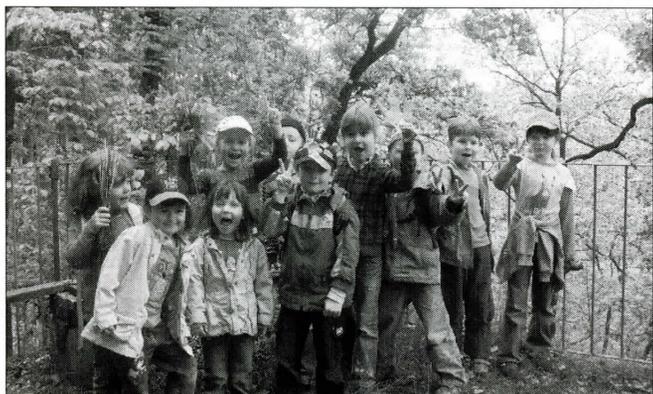
Parameter	Maßeinheit	Messwert	Grenzwert gemäß TrinkwV2001
Trübung	FNU	0,15	1,0
Leitfähigkeit	µS/cm	372	2500
pH – Wert		8,2	6,5 bis 9,5 (≥ 7,7)
Calcit-Lösekapazität	mg/l	-1,0	< 5,0
Basenkapazität	mmol/l	0,01	
Säurenkapazität	mmol/l	1,24	
Gesamthärte	mmol/l	1,5	
	°dH	8,4	
Härtebereich		mittel	
Eisen	mg/l	0,01	0,2
Mangan	mg/l	0,01	0,05
Calcium	mg/l	42,1	
Magnesium	mg/l	11,1	
Aluminium	mg/l	0,02	0,2
Ammonium	mg/l	0,03	0,5
Nitrit	mg/l	0,01	0,5
Nitrat	mg/l	25,8	50
Chlorid	mg/l	30,8	250
Sulfat	mg/l	69,7	240
Natrium	mg/l	17,2	200
Kalium	mg/l	3,9	
TOC	mg/l	3,6	
Koloniezahl bei 22°C	je ml	< 3	100
Koloniezahl bei 36 °C	je ml	< 3	20
Coliforme Keime	je 100 ml	n.n.	0
Escherichia coli	je 100 ml	n.n.	0
Chlor	mg/l	< 0,1	0,1 bis 0,3

Um den Endabnehmern ständig bakteriologisch einwandfreies Trinkwasser bereitstellen zu können er-

der Trinkwassergüte am Ausgang des Wasserwerkes Dörtendorf im Jahr 2009 benannt

## Wandern wir mal....

So hieß es bei uns in der Gruppe 8. Unsere Eltern entwickelten eine Wanderroute und sicherten auch die Verpflegung. So ging es also am Freitag, den 21.05., pünktlich 16.00 Uhr bei super Wanderwetter los. Wir liefen gemeinsam Richtung Rathaus, die Badergasse hinunter und hinein in den Wald. Hier roch es schon gut nach Pilzen, wir haben aber keine gefunden. Jedoch fanden wir die großen Waldameisen, die uns auf dem gesamten Wanderweg begleiteten. Von der Bastei aus hatten wir einen tollen Blick auf unsere Stadt und konnten auch schon das Ziel der Wanderung sehen. Nach einer kleinen Stärkung ging es auf zum Sportplatz, wo Erics Papa schon die ersten Roster fertig hatte. Der Sportplatz lädt natürlich zum Spielen und Toben ein. Nur gut, dass auch dafür schon Vorbereitungen getroffen waren. Das Aufbauen der Kegelbahn fanden die Kinder sehr interessant und das Schlupfloch zur Elster hatte die Kinder sehr neugierig gemacht. Daraus ist gleich eine neue Projektidee für unsere Kinder entstanden, die wir gern wieder mit Hilfe unserer Eltern umsetzen möchten. Vielen Dank für den rundum gelungenen Wandertag an unsere fleißigen Organisatoren Andrea Kaufmann und Karsten Rehor, sowie Frau Schunke.



## Ein zu Hause nicht nur für unsere Kinder

Ein Insektenhotel, davon haben wir Erzieherinnen schon immer gesprochen und auch das Interesse der Kinder war geweckt. Denn nur zu gern werden die Käfer aufgesammelt, die Spinnen und Schnecken in kleine Beobachtungshäuser gesetzt und mit in die Gruppenzimmer genommen. Klar lassen wir die Tiere dann auch wieder frei. Aber jetzt haben wir Dank unserer Schulanfängereltern die Möglichkeit diese Tiere draußen zu beobachten. Mit dem selbstgebauten Insektenhotel habt ihr uns wirklich einen großen Traum erfüllt und es bleibt ein tolles Erinnerungsstück von unseren Schulanfängern 2010 bei uns. Danke Sindy Latz und Grit Theilig von uns allen.



Wir wünschen allen Schulanfängern einen guten Start in die Schulzeit und freuen uns sehr, wenn ihr uns nicht ganz vergesst.

## Muttertag bei den Waldspatzen



Anlässlich des Muttertages waren alle Muttis am 10. Mai in die Gruppen des Kindergarten „Waldspatzen“ eingeladen. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen hatten die Kinder ein buntes Programm einstudiert, das über Tanz, Gesang, Gedichte und kleine Sketche reichte. Dabei wurden die lieben Mamas auch richtig verwöhnt, so gab es neben selbst gebackenen Kuchen (von den Kindern natürlich!) und Kaffee auch ein kleines Wellnessprogramm mit Fußmassage. Und bevor es nach Hause ging, gab es für jede Mama ein liebevoll gestaltetes Geschenk mit auf den Weg.

Also wieder mal ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Erzieherinnen und Helfer, die mit viel Liebe und Geduld den Muttis einen schönen Nachmittag mit ihren kleinen Waldspatzen im Kindergarten gestaltet haben.

*Der Elternbeirat*

## Skatsport in Berga



Am Freitag, den 04. Juni 2010 fand in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ das 6. Monatsturnier um die Bergaer Skatmeisterschaft statt. 31 Skatfreundinnen und Skatfreunde nahmen teil. Sieger dieses Skattuniers

wurde wiederum Dietmar Kießling aus Triebes mit 3321 Punkten. Zweiter ist Stefan Astermann aus Teichwolframsdorf mit 2983 Punkten. Den 3. Platz belegt Manfred Wagner aus Dörtendorf mit 2903 Punkten. 6 weitere Geldpreise kamen zur Auszahlung.

In der Gesamtwertung führt überlegen Dietmar Kießling mit 16154 Punkten. Zweiter ist Bernd Grimm aus Obergeißendorf mit 14261 Punkten. Den 3. Platz belegt Helmut Lorenz aus Berga mit 13501 Punkten.

Das 7. Monatsturnier um die Bergaer Skatmeisterschaft findet nach der Sommerpause am Freitag, den 03. September, ab 18.30 Uhr in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ statt.

Alle Skatfreundinnen und Skatfreunde sind dazu herzlich eingeladen.

*Für die Organisatoren Bernd Grimm*

## Kirchspiel Berga

### Der Monatspruch Juli:

So bekehre dich nun zu deinem Gott, halte fest an Barmherzigkeit und Recht und hoffe stets auf deinen Gott.  
Hosea 12,7

### Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Freitag, den 25.06.2010 19:00 Uhr Berga – Johannesadacht	Sonntag, den 18.07.2010 10:00 Uhr Berga
Wie schon Tradition, unterstützt uns der Posaunenchor der Evang. – meth. Gemeinde. Danach sind wieder alle ganz herzlich zum gemütlichen Beisammensein Johannesandacht mit	Sonntag, den 01.08.2010 9:00 Uhr Waltersdorf 10:00 Uhr Berga 14:00 Uhr Wernsdorf
Sonntag, den 27.06.2010 09:00 Uhr Waltersdorf 10:00 Uhr Großkundorf 14:00 Uhr Clodra 15:00 Uhr Albersdorf	Veranstaltungen  Seniorenkreis am Montag, den 12.07.2010 um 14.00 Uhr im Pfarrhaus Berga  Gemeindenachmittag in Waltersdorf erst im September wieder
Sonntag, den 04.07.2010 10:00 Uhr Berga 14:00 Uhr Waltersdorf mit Taufe	Konfirmandenstunde+ Kinderkirchennachmittag nach den Ferien wieder.

### Gemeindeausfahrt am 14.09.2010

Am 14.09.2010 findet die diesjährige Gemeindeausfahrt statt, es geht nach Meißen. In Meißen werden wir die historische Altstadt besichtigen und die Frauenkirche zu Meißen (mit dem berühmten Glockenspiel aus Meißner-Porzellan). Nach dem Mittagessen fahren wir mit dem Schaufelraddampfer nach Radebeul. Die Kosten für die Fahrt beträgt 38,00 €. Weitere Information können Sie im Pfarramt erfragen. Anmeldung bis zum 20.08.2010

### Friedhof Berga – Gemeinschaftsgrab

Wir weisen erneut darauf hin, dass unsere Gemeinschaftsgrabanlage eine anonyme Begräbnisstätte ist. Unsere Friedhofsordnung sagt, dass Grabschmuck in jeglicher Form auf dem ausgewiesenen Platz und nicht auf dem Grabfeld abgelegt werden muss.

Das Grabfeld darf nicht betreten werden!

Wer das nicht beachtet, verstößt gegen § 168 Absatz 2 des Strafgesetzbuches – Störung der Totenruhe.

Pfarramt Berga, Kirchplatz 14, 036623/25532

Öffnungszeiten des Pfarramtsbüros  
Mittwoch 17.00 Uhr – 18.30 Uhr und  
Freitag 09.00 Uhr – 10.00 Uhr  
sowie nach telefonischer Absprache

## Das Wetter im Mai 2010

Die letzten beiden Tage im April mit Tagestemperaturen um die 25°C schienen endlich die Wende in der gesamten Wetterlage seit Beginn des Jahres zu bringen. Der lange Winter, der all seine Möglichkeiten bis Mitte März voll ausschöpfte und der April in diesem Jahr, der auch keine wesentlichen Änderungen brachte, ließ den Erwartungsdruck auf sonniges und warmes Wetter weiter steigen. Viele hörte man sagen, das geht mir langsam auf das Gemüt. Der Mai sollte es nun richten. Er tat es nicht. Im Gegenteil, gleich am ersten Maientag sank die Temperatur über den Tag auf 18°C. Dass das Wetter an diesem Wochenende noch so richtig vermießt wurde, dazu trugen die Niederschläge mit etwa 8 l/m<sup>2</sup> bei. Im Nachhinein haben wir die Erfahrung machen müssen, das war erst der Anfang. Die Temperaturen fielen in den nächsten Tagen nachts weiter in den Keller. Die Tiefsttemperaturen erreichten in Clodra 3°C und in Gommla sogar 1°C. Sollten das die vorgezogenen Eisheiligen sein? Sie waren es. Es gab auch im Wetterablauf im Mai keine weiteren tieferen Temperaturen bis hin in den Frostbereich. Für die Kleingärtner sind das gute Voraussetzungen für die Aussaat. Aber wer weiß das im voraus. Nach diesem Tiefststand der Temperaturen am 5. des Monats änderte sich die Wetterlage auch nicht wesentlich. Bis zum 21. Mai pendelten sich die Temperaturen nachts und tags zwischen 4°C und 18°C ein. Die Niederschläge taten in dieser Zeit ihr übriges. Etwa 60/m<sup>2</sup> wurden ermittelt. Auch ein Gewitter in der Nacht vom 11. zum 12. gesellte sich dazu. Noch rechtzeitig vor und über die Pfingsttage stiegen die Temperaturen auf 24°C. Danach gingen sie wieder etwas zurück. Der Regen nahm in dieser Zeit wieder zu. Die Anzahl der Regentage und die Regenmenge komplettieren die gesamte Wetterlage im Mai 2010.

### Temperaturen und Niederschläge erfaßt in

	Clodra	Gommla
<b>Temperaturen</b>		
Mittleres Tagesminimum	8,0°C	5,6°C
Niedrigste Tagestemperatur	3°C (5.)	1°C (5.)
Mittleres Tagesmaximum	15,2°C	14,6°C
Höchste Tagestemperatur	24°C (24.)	23°C (23./24.)

### Niederschläge

Anzahl der Tage	21	20
Gesamtmenge pro m <sup>2</sup>	133,5 l	104,5 l
Höchste Niederschlagsmenge	11,5 l/m <sup>2</sup> (24.)	13 l/m <sup>2</sup> (03./24.)

### Vergleich der Niederschlagsmengen im Mai erfaßt in

	Clodra	Gommla
2004	67,5 l/m <sup>2</sup>	103,0 l/m <sup>2</sup>
2005	60,0 l/m <sup>2</sup>	66,0 l/m <sup>2</sup>
2006	99,5 l/m <sup>2</sup>	74,0 l/m <sup>2</sup>
2007	112,5 l/m <sup>2</sup>	117,5 l/m <sup>2</sup>
2008	21,5 l/m <sup>2</sup>	28,0 l/m <sup>2</sup>
2009	76,5 l/m <sup>2</sup>	62,5 l/m <sup>2</sup>

## Wir gratulieren zum Geburtstag im Juni 2010

### Nachträglich im Mai 2010.....

am 20.05.10	Herrn Wolfgang Derber	zum 80. Geburtstag
am 21.05.10	Herrn Martin Geyer	zum 78. Geburtstag
am 21.05.10	Frau Lona Naundorf	zum 75. Geburtstag
am 22.05.10	Herrn Ernst Igel	zum 96. Geburtstag
am 22.05.10	Frau Ruth Illgen	zum 84. Geburtstag
am 22.05.10	Herrn Erich Popp	zum 71. Geburtstag
am 23.05.10	Frau Ilse Schwobentha	zum 88. Geburtstag
am 24.05.10	Herrn Konrad Apel	zum 77. Geburtstag
am 24.05.10	Frau Christa Hoffmann	zum 82. Geburtstag
am 24.05.10	Frau Gudrun Hofmann	zum 76. Geburtstag
am 24.05.10	Herrn Rudolf Müller	zum 79. Geburtstag
am 24.05.10	Frau Dorothea Saupe	zum 77. Geburtstag
am 26.05.10	Herrn Rudolf Häber	zum 77. Geburtstag
am 26.05.10	Frau Gisela Lückert	zum 74. Geburtstag
am 26.05.10	Herrn Klaus Schäfer	zum 74. Geburtstag
am 26.05.10	Herrn Otto Schütz	zum 75. Geburtstag
am 27.05.10	Frau Käte Lohse	zum 80. Geburtstag
am 27.05.10	Frau Edith Meyer	zum 78. Geburtstag
am 27.05.10	Frau Inge Möller	zum 73. Geburtstag
am 27.05.10	Herrn Johannes Rosemann	zum 73. Geburtstag
am 28.05.10	Herrn Hellmut Wolf	zum 88. Geburtstag
am 29.05.10	Frau Anita Dietz	zum 76. Geburtstag
am 29.05.10	Herrn Wolfgang Müller	zum 83. Geburtstag
am 30.05.10	Herrn Otto Sprunk	zum 71. Geburtstag

### .....und im Juni 2010

am 01.06.10	Frau Maria Kuppe	zum 73. Geburtstag
am 01.06.10	Frau Ingeborg Langnickel	zum 80. Geburtstag
am 02.06.10	Herrn Gerhard Neumann	zum 72. Geburtstag
am 02.06.10	Frau Lisbeth Poley	zum 95. Geburtstag
am 03.06.10	Herrn Heinz Dittrich	zum 72. Geburtstag
am 03.06.10	Herrn Walter Dittrich	zum 85. Geburtstag
am 03.06.10	Herrn Hans-Heinrich Weiße	zum 90. Geburtstag
am 03.06.10	Frau Ursula Zwerschke	zum 78. Geburtstag
am 05.06.10	Frau Lianne Friedrich	zum 77. Geburtstag
am 05.06.10	Frau Irmgard Hemmann	zum 82. Geburtstag
am 05.06.10	Frau Brigitte Krause	zum 84. Geburtstag
am 05.06.10	Frau Helga Orlich	zum 86. Geburtstag
am 06.06.10	Frau Elisabeth Balducci	zum 70. Geburtstag
am 06.06.10	Frau Ingeborg Reißig	zum 74. Geburtstag
am 07.06.10	Herrn Siegfried Rauschenbach	
am 07.06.10	Frau Irene Silke	zum 74. Geburtstag
am 07.06.10	Herrn Rudolf Stumpe	zum 94. Geburtstag

am 07.06.10	Frau Anneliese Wollschläger	zum 74. Geburtstag
am 08.06.10	Frau Erika Boldt	zum 76. Geburtstag
am 08.06.10	Herrn Gerhard Gritzke	zum 79. Geburtstag
am 08.06.10	Frau Hildegard Latz	zum 86. Geburtstag
am 08.06.10	Herrn Siegmund Richter	zum 75. Geburtstag
am 09.06.10	Herrn Helmut Gummig	zum 78. Geburtstag
am 09.06.10	Herrn Heinrich Popp	zum 71. Geburtstag
am 10.06.10	Frau Regina Hoffmann	zum 73. Geburtstag
am 10.06.10	Frau Gerlinde Kühl	zum 76. Geburtstag
am 10.06.10	Herrn Rudolf Wagner	zum 72. Geburtstag
am 10.06.10	Herrn Berthold Weidhase	zum 82. Geburtstag
am 11.06.10	Herrn Wilfried Bachmann	zum 74. Geburtstag
am 11.06.10	Frau Edeltraud Funke	zum 80. Geburtstag
am 11.06.10	Frau Johanna Köhler	zum 85. Geburtstag
am 12.06.10	Herrn Gerhard Gutjahr	zum 79. Geburtstag
am 13.06.10	Herrn Lothar Baum	zum 81. Geburtstag
am 13.06.10	Frau Helgard Klinger	zum 73. Geburtstag
am 13.06.10	Frau Klara Müller	zum 89. Geburtstag
am 15.06.10	Frau Erika Welzel	zum 77. Geburtstag
am 17.06.10	Frau Yvonne Gliffe	zum 80. Geburtstag
am 17.06.10	Frau Brigitte Kraus	zum 72. Geburtstag
am 17.06.10	Frau Ursula Krauthahn	zum 82. Geburtstag
am 17.06.10	Herrn Rudolf Meinhold	zum 75. Geburtstag
am 17.06.10	Frau Marianne Preißler	zum 76. Geburtstag
am 17.06.10	Herrn Herbert Schwabe	zum 81. Geburtstag
am 17.06.10	Frau Gertraude Woithe	zum 81. Geburtstag
am 20.06.10	Frau Elisabeth Krause	zum 78. Geburtstag
am 20.06.10	Frau Gislinde Weirauch	zum 72. Geburtstag
am 21.06.10	Frau Eva Schallwig	zum 78. Geburtstag
am 22.06.10	Herrn Günter Schneider	zum 79. Geburtstag
am 23.06.10	Frau Inge Fischer	zum 79. Geburtstag
am 23.06.10	Herrn Wolfgang Krauß	zum 73. Geburtstag
am 23.06.10	Herrn Heinz Stapf	zum 78. Geburtstag
am 23.06.10	Frau Erika Ungethüm	zum 70. Geburtstag

### VDK Veranstaltung Juli 2010

Hiermit laden wir alle Mitglieder und Interessenten ganz herzlich zu unserer Veranstaltung am Montag den 19.07.10 ein:

**Termin:** Alte Schile Berga, Puschkinstr. 6, Räume der Awo Berga

**Zeit:** 15.00 Uhr

**Tehma:** Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

**Referent:** Herr Schubert  
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme  
**Sozialverband VdK Hessen-Thüringen,**  
**Ortsverband Berga/Elster**



Die nächste Ausgabe der Bergaer Zeitung  
erscheint am 28. Juli 2010

### Amtsblatt für die Stadt Berga an der Elster

Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Berga/E. einschließlich Ortsteile

Einzelexemplare können kostenlos bei der Stadtverwaltung Berga, 07980 Berga, Am Markt 2 und Bürgerbüro Mohlsdorf, Straße der Einheit 6, 07987 Mohlsdorf; Bürgerbüro Teichwolframsdorf, Steinberg 1, 07989 Teichwolframsdorf abgeholt werden.

Herausgeber: Stadtverwaltung Berga vertreten durch Bürgermeister Stephan Büttner. Druckauflage: 2500.

Satz: Verlag „Das Elstertal“, 07570 Weida, Aumatalweg 5, elstertal@web.de. Druck: Format GmbH

Verantwortlich für die amtlichen Veröffentlichungen: Bürgermeister Stephan Büttner. Erscheinung: nach Bedarf.